

«Chinderhort» dank Provisorium wieder offen

Die Vorschriften sind provisorisch erfüllt, der sofortige Nutzungsstopp ist aufgehoben: Der «Chinderhort» kann seinen Betrieb weiterführen.

(Amtl./VJFB) Gemeinsame Medienmitteilung des Bezirks Einsiedeln und des Vereins für Jugend- und Familienberatung vom 18. August 2020: Der Verein Jugend- und Familienberatung reichte am 9. Juni 2020 eine Baubewilligung für die Umnutzung des Wohnhauses an der Fuchsenstrasse 3 in Einsiedeln in eine Tagesstätte und Mittagstisch für Kinder ein (siehe EA Nr. 48/2020). Der Betrieb dieses Chinderhorts/Mittagstisches wurde vom Verein bereits auf Schulbeginn vom 3. August 2020 gestartet, obwohl die Baubewilligung vom 10. August 2020 noch nicht vorlag und demzufolge auch die notwendigen Sicherheits- und Brandschutzvorschriften noch nicht erfüllt waren.

In der Folge erging letzte Woche vonseiten des Bezirks ein sofortiger Nutzungsstopp, über welchen der Verein vor Information des EA orientiert war (EA Nr. 64/2020). Dank der Efforts sowohl vonseiten des Vereins als auch der Abteilung Planen Bauen Umwelt Energie und der kantonalen Fachexperten konnten die verlangten Sicherheits- und Brandschutzauflagen nun provisorisch erfüllt und auch abgenommen werden. Die KESB als kantonale Betriebsbewilligungsbehörde hat die Bewilligung des Betriebs mündlich in Aussicht gestellt. Der Nutzungsstopp konnte darum bereits per 18. August aufgehoben werden. Ausstehend bleibt die definitive Bauabnahme.



Der Nutzungsstopp konnte per 18. August 2020 aufgehoben werden. Foto: Victor Kälin

Ohne Unterbruch

ml. Am Ende der letzten Woche verhängte der Bezirk Einsiedeln einen sofortigen Nutzungsstopp der neuen Kindertagesstätte an der Fuchsenstrasse. Fürs Erste war unklar, ob denn die Kinder überhaupt im Chinderhort bleiben können. Der Verein für Jugend- und Familienberatung hat sich um Alternativen bemüht. Nun ist klar: Der Kinderschar ist eine allfällige Zügelaktion erspart geblieben. «Wir haben den Betrieb des Chinderhorts ohne Unterbruch an der Fuchsenstrasse aufrechterhalten können», sagt Carmen Hanke, Leiterin des Chinderhorts Einsiedeln.

Abwasserentsorgung 2030 ist derzeit verstopft

Alle sind dafür, nur die Region Einsiedeln, Ybrig und Alpthal nicht. Nun muss der Regierungsrat schauen, wie es mit der Abwasserentsorgung 2030 weitergeht.

VICTOR KÄLIN

Das Resultat der Vernehmlassung liegt vor – und überrascht nicht. Wie bereits erwähnt, hält die Region Einsiedeln, Ybrig und Alpthal wenig von einem Zusammenschluss der Abwasserentsorgung mit den Höfen (EA 53/20). Diese Haltung findet sich auch im Schlussbericht «Abwasserentsorgung 2030 im Einzugsgebiet Höfe, Einsiedeln und Oberes Sihltal», den die Planungsgemeinschaft dieser Tage präsentiert hat.

In den Höfen Zuspruch, in unserer Region Ablehnung

«Es ist eine Pattsituation entstanden», resümiert Adi Ochsenner, der Präsident der Steuergruppe. Den Zusammenschluss befürworten der Abwasserverband Höfe und dessen Verbandsgemeinden Freienbach, Wollerau und Feusisberg; ebenso die konsultierten kantonalen Ämter und das Bundesamt für Umwelt.

Der Bezirk Einsiedeln inklusive der Gemeinde Alpthal sowie der Abwasserverband Oberes Sihltal mit den Verbandsgemeinden Unterberg und Oberberg kritisieren gemäss Och-



Der Ball liegt nun beim Regierungsrat. Im Bild die Einsiedler Abwasserreinigungsanlage im Rabennest. Foto: Victor Kälin

ner «gewisse Resultate der Studie». Sie würden «nichts von einem ARA-Zusammenschluss halten»; in ihren Vernehmlassungen sprechen sie sich unisono aus, weiterhin eigenständig bleiben zu wollen.

In unserer Region befürchtet man grundsätzlich einen Autonomieverlust sowie eine Abhängigkeit von den Höfen. Stattdessen will man die Anlagen in Einsiedeln und im Ybrig eigenständig weiterbetreiben und modernisieren: «Alle nötigen Massnahmen», hielt der Bezirksrat Einsiedeln bereits Anfang Juli fest, «werden geplant und umgesetzt».

Nun ist der Regierungsrat am Zug

Mit der Ablieferung des Schlussberichts an ARA-Inhaber, Kostenträger und Kanton hat die Planungsgemeinschaft das Projekt abgeschlossen und ihre Tätigkeiten per 17. August 2020 sistiert. Damit ist das Thema aber noch nicht ad acta gelegt. Als für die Abwasserplanung im Richtplan zuständige Instanz hat letztlich der Regierungsrat über das weitere Vorgehen zu befinden. Er war es auch, der das Entwicklungskonzept Abwasserreinigung 2030 im Jahr 2010 offiziell initiiert hat.

Wie der Regierungsrat ent-

scheiden wird, ist derzeit offen. Auf mögliche Widerstände in den Vertragsgemeinden angesprochen, meinte der zuständige Vorsteher des Umweltdepartementes, Regierungsrat Sandro Patierno, Mitte Juli bereits, dass eine Zusammenlegung eine «Win-Win-Situation» ergeben soll, wobei die Gemeindeautonomie ebenfalls zu berücksichtigen sei. Er stellte schon damals in Aussicht, «dass der Kanton ab Herbst 2020 aktiv wird und mit allen Beteiligten weitere Gespräche sucht» (EA 56/20).

Der Bericht ist auf der Webseite des AVH einsehbar unter arahoeef.ch/aktuell/download/

Chronik

Der weitherum bekannte Gastrobetrieb **St. Meinrad** auf der Etzelpasshöhe ist zur Pacht ausgeschrieben. Nach vielen gemeinsamen Jahren sucht das Kloster Einsiedeln Nachfolger für das Ehepaar Zettl. Die Übernahme des Gasthauses ist per 1. Juni 2021 oder nach Absprache möglich, bei einer Mindestvertragsdauer von fünf Jahren sowie einer Kautions von sechs Monaten Grundmiete. Wie viel die Miete beträgt, ist nicht öffentlich. Auf Anfrage heisst es bei der Besitzerin: «Die Zinsen sind marktüblich», so der Verwaltungsdirektor des Klosters Einsiedeln, **Marc Dosch**. Der Zins sei nur eine Komponente, so Marc Dosch. «Die andere ist, dass ein guter Vermieter einen Partner möchte, der Verständnis für den Ort und für die Kultur hat. Und der mit dem richtigen Konzept auf langfristigen Erfolg zielt.» Das Kloster besitzt insgesamt drei Pachtbetriebe – neben dem St. Meinrad auch die Gastwirtschaft auf der Ufnau und das Leutschenhäuser in Freienbach. «Unsere Pächter sollen die Ideen mitbringen, die dem Kloster wichtig sind, nämlich herzliche Gastfreundschaft, Wertigkeit, Regionalität und Nachhaltigkeit.» Natürlich sollten dabei auch die Weine aus der Klosterkellerei eine Rolle spielen.

Morgen Samstag, 22. August, ist es endlich so weit. Die Sportler des Jahres werden bekannt gegeben. Aus unserer Region sind die beiden Profiskifahrer **Wendy Holdener** und **Urs Kryenbühl** nominiert. Leider kann dieses Jahr keine Gala stattfinden. Die Ehrungen finden nach der Abgeordnetenversammlung des

Sportverbandes Kanton Schwyz ohne Publikum im Mehrzweckgebäude Rothenturm statt.

Im **Rätsel** des Einsiedler Anzeigers vom letzten Dienstag wurde gefragt, wann das letzte Heimspiel des FC Einsiedeln stattfand. Die richtige Antwort lautet 26. Oktober 2019. Gewonnen hat Fredi Ochsenner aus Glattbrugg.

Eine **E-Bike-Lenkerin** erlitt vorgestern Mittwoch, 19. August, kurz vor 9.30 Uhr bei einer Selbstkollision in Einsiedeln **erhebliche Verletzungen**. Die 59-Jährige war auf der Zürichstrasse unterwegs und bog in den Ziegeleiweg ab. Dabei kam sie zu Fall. Der Rettungsdienst brachte die Verunfallte in Spitalpflege.

34 Jahre alt sind die Statuten des **Kulturvereins Chärnehus**. Und sie stimmen mit Zweck und Aufgabe nicht mehr mit den «tatsächlichen Gegebenheiten überein», wie Präsident **Beat Ruhstaller** in der Einladung zur ordentlichen Generalversammlung schreibt. Diese findet am 7. September wie gewohnt im Chärnehus statt und beinhaltet nebst den ordentlichen Traktanden auch die Diskussion und die Genehmigung der revidierten Statuten.

Am Mittwochabend tagte der **Handels- und Industrieverband Kanton Schwyz (H+I)** in Pfäfers. Beim Wahlgeschäft kam es zu einer Zäsur, trat doch nach nicht weniger als 14 Jahren Ge-

schaftsführer **Roman Weber** zurück. Seine Nachfolge übernimmt **Christian Grätzer**. Der 37-jährige FDP-Kantonsrat ist Rechtsanwalt und Urkundsperson und Partner (Teilhaber) der Convisa AG in Schwyz. Mit seiner Wahl sorgt er dafür, dass auch die Region Einsiedeln wieder im H+I-Vorstand vertreten ist. Man beachte auch die Berichterstattung im Kantonsteil.

Grosse Dinge kündigen sich am 5. September in der Cinebox an: An diesem Samstag wird **Fabian Römer** (Freienbach/München) der **Kulturpreis der Innerschweiz** überreicht. Die Bildungs- und Kulturdirektoren der Zentralschweizer Kantone würdigen Römer damit als einen «aussergewöhnlichen Musiker und Filmkomponisten, der europaweit zu den Besten seiner Fachs gehört». Für mehr als 250 Fernseh- und Filmproduktionen im In- und Ausland hat der Preisträger bisher die Filmmusik geschrieben. Selbstredend darf an der Feier auch Musik nicht fehlen: Es spielen Dave Feusi & Friends. Die Übergabe der Preisurkunde erfolgt durch den Schwyzer Regierungsrat **Michael Stähli**.

Auch die Mitgliederversammlung der **CVP Kanton Schwyz** vom kommenden Dienstag, 25. August, steht im Zentrum der Abstimmungsvorlagen des 27. Septembers. Im Tagungslokal MythenForum Schwyz versuchen die Referenten, möglichst viele Mitglieder von ihrer Ansicht zu überzeugen. Der «Bundesbeschluss über die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge» erhält gleich doppelten Support: Es re-

ferien Nationalrat **Alois Gmür** und Hauptmann **Simon Waldis**, Militärpilot der Schweizer Luftwaffe. Obwohl SVP-Politiker, kommt auch Nationalrat **Marcel Dettling** an der CVP-Tagung zu einem Auftritt: Zum Thema Begegnungsinitiative tritt er gegen CVP-Ständerat **Othmar Reichmuth** an.

Waren Sie am Mittwochabend in **Steinhausen ZG**, im Kirchenzentrum Chiematt? Eine überraschende Frage vielleicht. Doch so weit hergeholt ist die Frage gar nicht. Denn **Lukas Bärufuss**, Buchar-Preissträger, derzeit wohl berühmtester Schweizer Schriftsteller und natürlich Einsiedelns Welttheater-Autor, weilte an diesem Abend im Zugerischen, um aus seinen neuesten literarischen Werken vorzulesen – die im «Einsiedler Anzeiger» teils schon besprochen wurden. Die nächste Frage, die sich deshalb auftrat: Wäre es eigentlich nicht schön, wenn Bärufuss auch mal im Klosterdorf lesen würde? Schliesslich werden noch Monate ins Land gehen, bis das Welttheater in Einsiedeln aufgeführt wird. Und im September und im Oktober liest der Autor ja noch in Nottwil beziehungsweise in Affoltern. «Lukas Bärufuss war gerade vergangenen Dienstag zu einer Welttheater-Besprechung in Einsiedeln», sagt **Hanspeter James Kälin**, Präsident der Welttheatergesellschaft. «Ich finde die Idee aber gut, Lukas Bärufuss nach Einsiedeln zu einer Lesung einzuladen.»

Es war seine letzte Arbeit, bevor er in Pension ging: Eine **Allegorie-Skulptur** aus Sandstein.

Die Rede ist von Steinmetz **Arthur Baschnagel**, der mehr als 30 Jahre lang in der Klosterwerkstatt arbeitete. Der Einsiedler Anzeiger besuchte Baschnagel im Herbst 2019 und schaute ihm in der Werkstatt über die Schulter, als er an der «Barock-Dame» mit dem steinernen Blick den letzten Schliff vornahm (EA 88/2019). Diese Skulptur, die fast 300 Jahre auf dem Buckel hat und zwischen 1749 und 1751 von Bildhauer **Johann Baptist Babel** aus Sandstein gehauen wurde, trägt in der rechten Hand einen Blumenstrauß – den linken Arm versteckt sie grazil-kokett hinter ihrem Rücken. Die Allegorie ist nun wieder öffentlich für alle Einsiedler auf dem Klosterplatz zu sehen. Am Mittwoch wurde sie in den Figurenschmuck einer der beiden viertelovalförmigen Statuenbalustraden, oberhalb der Arkadendächer, integriert und festzementiert – neben einer ebenfalls restaurierten Rokokovase. Jetzt muss nur noch der «Platz im Platz» selbst gepflästert werden (siehe Foto).



VERANSTALTUNGEN

Senioren-Zmittag findet wieder statt

Einsiedeln. Endlich darf auch in Einsiedeln wieder ein Senioren-Mittagstisch stattfinden. Die Anzahl der teilnehmenden Personen ist auf 60 beschränkt. Er findet im Hotel Drei Könige am Donnerstag, 27. August, statt. Treffpunkt ist wie bis anhin um 11.30 Uhr, im Paracelsussaal im Hotel Drei Könige. Eine Anmeldung bis 25. August ist erforderlich.

Weitere Infos: Theres Schönbächler, Telefon 055/412'10'61 (auch Telefonbeantworter) oder Claire Birchler, Telefon 055/412'11'66.

Das Turnerchränzli ist abgesagt

Einsiedeln. Auf Grund der allgegenwärtigen Corona-Situation haben sich auch die vier Vorstände der Turnvereine des STV Einsiedeln schweren Herzens dazu entschlossen, auf die Durchführung des Turnerchränzli in diesem Jahr zu verzichten. Die Turnvereine sind aber zuversichtlich, dass am 12./13. November 2021 das nächste Turnerchränzli in Einsiedeln stattfinden kann.

Sonntagsfir mit Picknick

Einsiedeln. Am Sonntag, 23. August, um 10.30 Uhr, feiert der Familientreff der Pfarrei Einsiedeln die nächste Sonntagsfir zum Thema: «In Zeiten wie dieser...» Bei schönem Wetter im Park des Hotels Allegro/SJBZ und bräteln anschliessend – jede Familie bringt das Mittagessen selber mit. Falls es regnet, feiern wir in der Kapelle – dann entfällt das Bräteln. Desserts sind herzlich willkommen.